

Rede des italienischen Generalkonsuls Emilio Lolli, Köln

Sehr geehrte Frau Vizedirektorin Kleinbongartz,
sehr geehrter Herr Präsident Himmrich,
verehrter Herr Vizepräsident Mickel,
werter Herr Direktor Izzo,
sehr geehrte Professoren und Dozenten,
sehr geehrter Herr Doktor Brückner und Frau Santini,
sehr geehrter Maestro Ludemann und Maestro Stephan,
meine Damen und Herren,

es ist mir eine Ehre und Freude, heute hier mit Ihnen den siebenhundertfünfzigsten Geburtstag von Dante Alighieri zu feiern, dem größten Poeten Italiens, der auch heute noch, nach mehr als sieben Jahrhunderten, ganze Generationen von Schriftstellern und Lesern mit seinen unsterblichen Werken in seinen Bann zieht.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um der Deutsch-Italienischen Gesellschaft e.V. Düsseldorf, die nicht umsonst den Namen Dante Alighieri führt, herzlich zu danken für diese äußerst interessante Veranstaltung mit Literatur und Musik und, allgemeiner gefasst, für ihr großes Engagement bei der Verbreitung der italienischen Sprache und Kultur in der Hauptstadt Nordrhein-Westfalens, im völligen Einklang mit dem Italienischen Generalkonsulat und dem Italienischen Kulturinstitut Köln.

Gerne übergebe ich nun das Wort an die beiden Sprecher, die einige ausgewählte Passagen aus der Göttlichen Komödie vorlesen werden, danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen einen unvergesslichen Hörerlebnis.